

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 76 (2001)
Heft: 7-8

Rubrik: Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

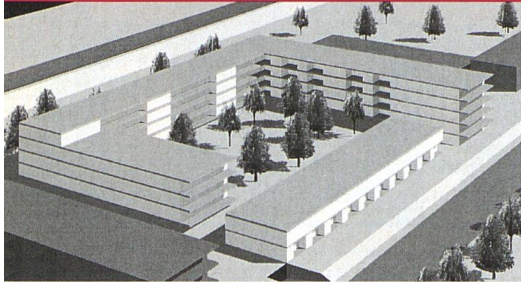
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spatenstich beim GBMZ-Neubau in Zürich Nord



Die um einen grünen Hof angeordnete Überbauung Neubrunnenstrasse in Zürich Nord besteht aus 65 Geschosswohnungen und 10 Reihenhäusern.

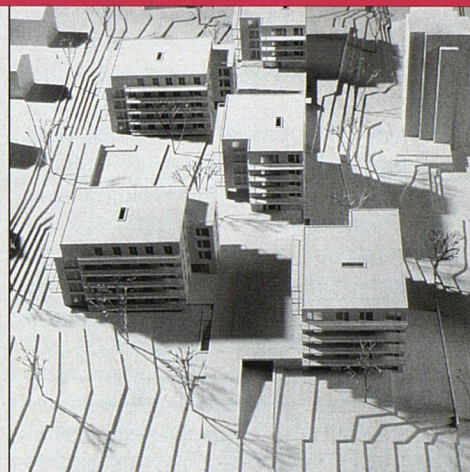
Die Gemeinnützige Bau- und Mietergenossenschaft (GBMZ) startete am 16. Mai mit dem Spatenstich den Bau ihrer Kolonie 7 an der Neubrunnenstrasse in Zürich Nord. Es handelt sich um das grösste Neubauvorhaben der GBMZ seit 1932. Das an einer ausserordentlichen Generalversammlung im vergangenen Oktober genehmigte Projekt umfasst 65 hauptsächlich grosse Geschoss-

wohnungen und 10 Reihenhäuser. Es stammt von den Architekten Biasio & Scherrer, die Ausführung besorgen sie gemeinsam mit dem Generalplan GLP Bau AG. Der Neubau soll Ende August 2001 fertiggestellt sein; die Kosten ohne Land werden mit 23 Millionen Franken veranschlagt. Eine 4½-Zimmer-Wohnung (100 m²) wird rund 1700 Franken kosten; der zu zeichnende Anteilschein beträgt 17 000 Franken.

GV der FGZ bewilligt Neubauprojekt in Zürich Friesenberg

Mit grossem Mehr haben die GenossenschaftlerInnen der Familienheim-Genossenschaft Zürich (FGZ) einem Neubauvorhaben am Hegianwandweg/Brombeerweg zugestimmt. Auf dem 12 896 m² grossen Areal, das die Stadt Zürich im Baurecht abgibt, werden fünf Mehrfamilienhäuser mit 75 grossen Wohnungen entstehen. Das von den Architekten Matthias Müller und Daniel Niggli vom Büro EM2N Architekten ETH/SIA entworfene Projekt ging als Sieger aus einem Architekturwettbewerb hervor. Die vierstöckigen Bauten werden grösstenteils in Holzbauweise erstellt; der Erschliessungskern mit den Treppenhäusern

und Nasszellen wird konventionell massiv gebaut. Da Holzbauten aus Brandschutzgründen eigentlich nur bis zwei Geschosse erlaubt sind, war eine Sonderbewilligung der Feuerpolizei notwendig. Die Mischbauweise mit hochgedämmten Aussenwänden sowie die kompakten Gebäudevolumen führen zu einem energetisch und ökologisch hochwertigen Projekt im Minergie-Standard. Die Gesamtkosten der Anlage belaufen sich auf rund 30 Millionen Franken; die Nettomietzinse für eine 4½-Zimmer-Wohnung (102–122 m²) werden zwischen 2158 und 2533 Franken liegen. Bezug ist im Sommer 2003.



Grösstenteils aus Holz sind die vierstöckigen Wohnbauten, die die FGZ am Hegianwandweg in Zürich Friesenberg baut. Sie erfüllen den Minergie-Standard.

Architekturpreis für Erweiterung der Siedlung Zelgli, Winterthur

Die neu gegründete Stiftung für die Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zürich hat erstmals beispielhafte Hochbauten ausgezeichnet. Hinter der Stiftung stehen die kantonale Baudirektion, die Zürcher Kantonalbank sowie die Ortsgruppen der Architektenverbände Bund Schweizer Architekten und Schweizerischer Werkbund. In der Jury, die 82 Bauten aus den Jahren 1986 bis 2000 zu beurteilen hatte, sass u. a. der Architekt Peter Zumthor (Schweizer Pavillon Expo Hannover).

Erweiterungsbauten sind selten preiswürdig. Umso erfreulicher ist, dass sich unter den vier prämierten Bauten die Erweiterung der Siedlung Zelgli der Gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft Winterthur findet. Die Eternit-Anbauten, die der Winterthurer Architekt Beat Rothen entwarf, bestechen durch moderne Formen und eine Schlichtheit, die den Reihenhäusern aus der Zwischenkriegszeit entspricht. Die weiteren Auszeichnungen gingen an den Neubau Mediothek der Kantonsschule Küsnacht (Béatrix & Consolascio Architekten), die Überbauung Kappeli, Zürich Altstetten (Theo Hotz), sowie die zu Wohnbauten umgebaute Waschanstalt Zürich Wollishofen (Angélie Graham Pfenninger Scholl Architecture). Im Weiteren wurden neun Anerkennungspreise vergeben, wobei mit der ABZ-Wohnsiedlung Regina-Kägi-Hof von Theo Hotz ein weiterer Genossenschaftsbau zu Ehren kam.

Foto: Peter Tillesen

Die vom Architekten Beat Rothen verwirklichte Erweiterung der Siedlung Zelgli, Winterthur, erhielt die Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zürich 2001.

